

pel bis zur Kreuzespitze 280 Fuß. 3000 Personen sollen in Bänken und weitere tausend auf tragbaren Betschemeln Platz finden können.

Cincinnati, O. Der Cincinnatier „Wahrheitsfreund“, das älteste deutsche katholische Wochenblatt der Ver. Staaten, das vor siebzig Jahren vom sel. Erzbischof Henmi (damals noch Generalvikar und Pfarrer der Dreifaltigkeits-Gemeinde in Cincinnati) ins Leben gerufen wurde, soll, nach einer Meldung des „Sternenbanners“, leider am 1. Juli d. J. eingehen und die Abonnentenliste an den „Ohio Waisenfreund“ übertragen werden. Als Grund wird angegeben, daß die Verleger, Benziger Bros., mit dem Blatte schon seit Jahren nicht mehr auf ihre Kosten gekommen seien und daher eine Aenderung für notwendig hätten. Das „Sternenbanner“ knüpft an die Mitteilung von dem bedauerlichen Eingehen des alten, treuen Kampens, der stets bestrebt war, seinem Namen Ehre zu machen, einen bitteren, leider aber nicht unberechtigten Kommentar über das unqualifizierbare Verhalten so mancher deutschen Katholiken und sogar katholischer Vereinsbrüder- und Beamten, die bei jeder Gelegenheit tönende Resolutionen über die „Unterstützung der katholischen Presse“ annehmen, selber aber keine katholische Zeitung halten, sondern ihr Geld farblosen oder liberalen deutschen Zeitungen oder gar englischen Sensations- und Slandablästern zutragen.

Columbus, O. Das Staatsobergericht hat entschieden, daß von Grundstücken, auf denen sich bischöfliche Residenzen oder Pfarrhäuser befinden, keine Steuern bezahlt zu werden brauchen.

Seneca, Kas. Am vorigen Sonntag wurde hier die neue Kirche eingeweiht. Um 10 Uhr morgens zelebrierte der hochw. Abt P. Innozenz Wolf, O.S.B., von Atchison ein Pontifikalamt, unter Assistenz des hochw. Timotheus Huber, O.S.B., und M. J. Schmickler, Joseph Gaydussek als Erzpriester, Diakon und Subdiakon resp., Rev. J. Stader, O.S.B., von Effingham war Zeremonienmeister. Anwesend waren die hochw. Herren: P. Peter Kassens, O.B.S., von Atchison, J. Pichler von Hannover und P. Fridolin Meier von Atchison. Die deutsche Festpredigt hielt der hochw. J. Pichler, die englische Rev. Kassens und die böhmische, die nachmittags gehalten wurde, Rev. Gaydussek.

Stuttgart, Württemberg. Als der hochw. Herr Bischof Keppler am 1. Mai bei der Firmung die Eberhardskirche in Stuttgart betreten wollte, erhob ein Mann aus der Menge den Stock gegen ihn, um einen Schlag zu führen. Der Kirchendiener wehrte den Schlag ab; der Mann wurde verhaftet.

Kulm, Preußen. Wohl der älteste katholische Geistliche der ganzen Welt, der hochw. Pfarrer Stanislaus Machorski in Lissowo, Diözese Kulm und Erzbischof Gnesen-Posen, hat am 6. Mai in angeblich körperlicher Mäßigkeit und Geistesfrische bereits seinen 100. Geburtstag gefeiert, wozu ihm nicht bloß von seinen Pfarrkindern, sondern auch von hochw. Amtskollegen und anderen

\$ 100. \$

Und darüber können Geschäftsleute, Händler, Hoteliers, &c. in kurzer Zeit mehr verdienen, wenn sie mittels einer guten und zweckmäßig abgefaßten Anzeige ihre Artikel und die Vorzüge derselben dem lesenden Publikum im

St. Peters Bote

.....anschaulich vor die Augen bringen.....

Seiten vielerlei Ehrungen zu teil wurden.

Wien, Oesterreich. Der Kaiser Franz Joseph und die Erzherzöge nahmen in üblicher Weise an dem Frohnleichnamsszuge teil, an dem sich auch die gesamte Geistlichkeit, hohe Staatswürdenträger, wie Minister, Generale u. s. w. beteiligten, alle in voller Uniform oder Amstracht. Es wurde dem greisen Monarchen von Seiten der Bevölkerung ein herzlicher Empfang zuteil.

Salzburg, Oesterreich. Wohl einer der hochbetagtesten Mitglieder des hochw. Klerus, der infulirierte Domscholastikus Franz Xaver Stein, Senior der Erzbischofs Salzburg, ist kürzlich in Salzburg, Oesterreich im hohen Alter von 92 Jahren dahingeshieden. Er war aus Nied im Zunkreise gebürtig und wurde am 31. Juli 1841 zum Priester geweiht. Im Jahre 1842 wurde er Kurat und war dann mehr als zwei Jahrzehnte als Seelsorger tätig. 1878 wurde er zum Domherrn und am 22. Februar 1894 zum Domscholastikus ernannt. R. I. P.

Rom. Der Direktor des österreichischen historischen Instituts, Hofrat Prof. Dr. Ludwig Pastor, wurde am 10. Mai vom Papst in Privataudienz empfangen. In derselben sprach Pius X. seine besondere Freude darüber aus, daß der soeben erschienene zweite Teil des vierten Bandes der Geschichte der Päpste dem ersten so schnell gefolgt sei und knüpfte daran die Hoffnung, daß auch die von Professor Mercati in Angriff genommene italienische Uebersetzung bald erscheinen möge. Hofrat Pastor stellte bei dieser Gelegenheit das Institutsmitglied Dr. Eisler vor, welcher dem Papst den dritten Band des von ihm bearbeiteten Katalogs der Miniaturen in der österreichischen Monarchie überreichte.

Publin, Rußland. Hier wurde der Versuch gemacht, den katholischen Bischof Galschewsky zu ermorden. Ein Mann, der später als ein sozialistischer Agitator

erkannt wurde, und öfters eingesperrt worden war, feuerte mehrere Schüsse auf den Bischof ab, als derselbe durch die Straßen ging, und griff ihn dann mit einem Dolche an, wobei er ihm leichte Wunden beibrachte. Das Leben des Bischofs wurde durch einen Priester gerettet, der zwischen den Bischof und den Attentäter sprang. Letzterer wurde durch die Polizei festgenommen.

Ausland.

Berlin. In politischen Vereinen wie auch in der Presse wurden vereinzelt Stimmen laut, welche eine Beteiligung Deutschlands an einer Erörterung der Einschränkung der Kriegsrüstungen auf der Haager Friedenskonferenz mehr oder minder eifrig befürworteten. Eine „Erörterung“ verpflichtete zu nichts, meinten sie, und könne zu einer Aufklärung der allgemeinen Weltlage und damit schließlich einer Förderung der Abrüstung erspriessliche Dienste leisten. Diesen Stimmen wurde jetzt eine offiziöse Antwort erteilt, die ihnen entgegenhält, daß eine „Erörterung“ in Haag sich viel ruhiger und unbefangener abwickeln müsse, wenn Deutschland sich in keiner Weise an der Debatte beteilige. Auf jeden Fall werde durch ein Fernbleiben Deutschlands der directe Ausbruch einer deutsch-englischen Polemik vermieden, die andernfalls absolut unvermeidlich wäre. Die Stellung Deutschlands und Englands sei eben eine ganz verschiedene. England sei eine Inselmacht, die zu Lande völlig unangreifbar sei und auch zu Wasser kaum mit Erfolg angegriffen werden könne; Deutschland aber sei schon durch seine geographische Lage von allen Seiten die am meisten gefährdetste Macht von allen, die in Frage kämen. Zur Verhütung bedenklicher Controversen werde für Deutschland das Beste sein, der Abrüstungs-Debatte ganz fern zu bleiben.

— Wiemit Bestimmtheit verlautet, wird

The Windsor

THE
HUMBOLDT HOTEL CO. LTD.
H. W. Haskamp, Manager

Dampfheizung.

Gasbeleuchtung.

Alles neu und modern.

Hauptquartier für deutsche Landsucher.
Alle Angestellten sind deutsch.

Preise \$1.50 und \$2.00 per Tag.

Musterzimmer und Reihstall in Verbindung.

HUMBOLDT, SASK.

ROYAL HOTEL

\$1.00 per Tag. Nahe der C. N. Station
Ausgezeichnete Weine, Liqueure und Cigarren an Hand.

Gauthier & Allard, Eigentümer.
181-183 Notre Dame Avenue,
Winnipeg, Man.

HOTEL MUENSTER

Besitzer: Michel Schmitt.

Ehemals bekannter Hoteleigner in Wahpeton und
Well-Superior.

Reisende finden beste Accommodation bei civilen Preisen.

DANA HOTEL

\$1.00 bis \$2.50 per Tag

Vorzügliche Weine, Liqueure
und Cigarren.

TURCOTTI & COMEAU
Eigentümer.
Dana, Saskatchewan

Farm zu verkaufen durch privates Anerbieten

Nordost-Quartier von Sek. 18, Twp. 40, Range 26, westlich vom 2. Mer., Heimstätte des verstorbenen Henry Hillebrandt, enthaltend 160 Acker und 3 A. von Leosfeld entfernt, wo sich gute Stores und eine katholische Kirche und Schule befinden, ist zu verkaufen. Auf dem Lande befindet sich ein Gebäude von geringem Wert und 15 Acker sind gebrochen.

Angebote sind am od. vor d. 7. Juli bei den unterz. Agenten einzureichen.

Bedingungen: Bar od. zur Hälfte bar u. andere Hälfte gesichert durch eine am 30. Juni 1908 zahlbare Hypothek zu 7% Zinsen per Jahr. Das höchste od. irgend ein anderes Angebot braucht nicht notwendig angenommen werden.

McKay & Adam

ADVOCATES

Prince Albert, Sask.

König Alfons von Spanien der Kieler Woche als Gast des Kaisers auf der Yacht „Maurisco“, bewohnen. Nach der Visite des englischen Königs in Cartagena hieß es bekanntlich, daß der spanische Herrscher seine Absicht, dem Kaiser anlässlich der großen Regatta einen Besuch abzustatten, angegeben habe, aber diese Meldung hat sich nun als aus der Luft gegriffen erwiesen.

Potsdam. Die auf Besuch hier weilenden britischen Journalisten, wohn-